

## 07 Land- und forstwirtschaftliche Schulen

### Höhere Lehranstalten, Aufbaulehrgänge

#### Bildungsziele

Die höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten bieten neben fundierter Allgemeinbildung eine intensive Berufsausbildung, die die Absolvent/innen zur Ausübung **in land- und forstwirtschaftlichen Berufen** in der jeweiligen Fachrichtung sowie auf verwandten Gebieten befähigen. Im Vordergrund stehen jene Qualifikationen, die einer **multifunktionalen Landwirtschaft sowie den Anforderungen der Natur, der Wirtschaft und des wissenschaftlichen und technischen Fortschrittes** gerecht werden. Die Absolvent/innen sollen für die Anliegen der Menschen im ländlichen Raum aufgeschlossen sein und zum Qualitätsbewusstsein sensibilisiert werden. Durch Bearbeitung größerer fächerübergreifender Projekte werden jene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die die **Umsetzung in der beruflichen Praxis** sicherstellen.

Wesentliche **Bildungsziele** sind Persönlichkeitsbildung, Fähigkeit der beruflichen Mobilität und Flexibilität, Kreativität, Kritikfähigkeit, soziales Engagement, Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit sowie Kommunikationsfähigkeit in Deutsch und in den Fremdsprachen.

Die fünfjährigen höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten sowie die dreijährigen- Aufbaulehrgänge schließen mit der Reife- und Diplomprüfung ab und führen zur Universitätsreife.

#### Fachrichtungen

- Landwirtschaft
- Wein- und Obstbau
- Garten- und Landschaftsgestaltung
- Gartenbau
- Landtechnik
- Forstwirtschaft
- Land- und Ernährungswirtschaft
- Lebensmittel- und Biotechnologie

#### Ausbildungsschwerpunkte

- Informations- und Umweltmanagement
- Produktmarketing und Regionaltourismus
- Ernährungsmanagement
- Ernährungsökologie
- Unternehmensmanagement
- Betriebs- und Produktionsmanagement
- Projekt- und Regionalmanagement
- Umwelttechnik
- Agrarmanagement
- Agrarmarketing
- Landwirtschaftliches Qualitätsmanagement

#### Bildungsinhalte

Die höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten vermitteln je nach Fachrichtung Inhalte der Gegenstandsbereiche Humanwissenschaften und Sprache, Naturwissenschaften, Unternehmensführung und Recht, Kunst und Kultur, Bewegung und Sport, Land- und Forstwirtschaft, Biochemische und technische Grundlagen, Produktion und Technologie, Garten- und Landschaftsgestaltung, Gartenbau, Technische Naturwissenschaften und Informatik, Technik, Forstliche Produktion und Naturraummanagement, Forstliches Ingenieurwesen, Ernährung, Technologie und Laboratorium.

Innerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Fachrichtungen werden an einzelnen Standorten **Ausbildungsschwerpunkte** angeboten, die zu einer weiteren berufsbezogenen Spezialisierung führen (z.B. Umwelttechnik, Agrarmarketing, Agrarmanagement, Informations- und Umweltmanagement, Produktmarketing und Regionaltourismus, Ernährungs- und Unternehmensmanagement, Gesundheits- und Produktmanagement, Betriebs- und Produktionsmanagement, Projekt- und Regionalmanagement).

Die Lehrpläne der land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten sehen Pflichtpraktika von insgesamt 18 Wochen bzw. 22 Wochen vor.

#### Berufliche Möglichkeiten für Absolvent/innen

Absolvent/innen sind in Bereichen der land- und forstwirtschaftlichen sowie gartenbaulichen Produktion, der Landschaftsgestaltung, des Wein- und Obstbaues, der Lebensmittelindustrie und Ernährung, des Tourismus und der Gastronomie sowie der Landmaschinentechnik auf Verwaltungs-, Management- und Marketingebene und in der land- und forstwirtschaftlichen Beratung tätig.

#### Selbstständige Ausübung reglementierter Berufe:

Einschlägige Berufe mit Praxisnachweis: Gärtner/in, Blumenbinder/in, Landmaschinentechniker/in.

Auf Grund der Liberalisierung der Gewerbeordnung ist der Zugang zu fast allen Meisterprüfungen und Befähigungsnachweisprüfungen bei Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen zur Gewerbeausübung und Absolvierung allfälliger Praxiszeiten gegeben. Ersatz der Unternehmerprüfung.

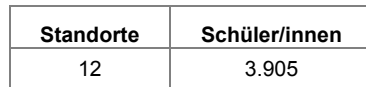
#### Spezifika

Absolvent/innen fünfjähriger höherer land- und forstwirtschaftlicher Lehranstalten sowie der dreijährigen- Aufbaulehrgänge sind nach Absolvierung einer mindestens dreijährigen facheinschlägiger Praxis zur Führung der Standesbezeichnung „**Ingenieur/Ingenieurin**“ berechtigt.

Die **Diplomarbeit** ist eine im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung von den Schüler/innen in den letzten beiden Semester außerhalb des Unterrichts zu erstellende, in sich geschlossene Arbeit, die ein land- oder

forstwirtschaftliches oder sonstiges einschlägiges Thema behandelt. Die Erstellung erfolgt in **Kooperation mit einem außerschulischen Partner**. Neben fachrichtungsrelevanten Aufgaben und Analysen sind umweltbezogene Fragestellungen, betriebswirtschaftliche Aspekte und Marketing umfasst. Die Zusammenfassung der Diplomarbeit erfolgt in einer lebenden Fremdsprache.

Weiterer Bestandteil ist eine möglichst professionelle **Dokumentation und Präsentation**, die sich moderner Technologien zur Veranschaulichung bedient. Die Kandidat/innen haben im Rahmen der Diplomarbeit unter Nutzung berufsanaloger Arbeitsformen und nach Möglichkeit auch unter Teilnahme von Betrieben der jeweiligen Fachrichtungen den Nachweis der fächer-integrativen Lösungs- und Methodenkompetenz zu erbringen.



| Standorte | Schüler/innen |
|-----------|---------------|
| 12        | 3.905         |

Quelle: BMBF Zahlenspiegel 2013, Schuljahr 2012/2013